

# IGS – Schule der Zukunft

Zu großer Ansturm in Lengede: „Ich hätte gerne alle aufgenommen“

Die Anmeldezahlen der neuen IGS in Lengede geben SPD im Kreistag und in Lengede recht: Die Gesamtschule ist die Zukunft! Es gibt viel mehr Anmeldungen als Plätze. Jetzt musste das Los entscheiden, wer einen der begehrten 150 Schulplätze bekommt.

■ **Lengede.** „Ich empfinde es als sehr belastend, Kindern mitzuteilen, dass sie die Schulform Ihrer Wahl nicht besuchen können. Das ist uns sehr schwer gefallen“. Jan-Peter Braun ist als Leiter der Planungsgruppe IGS Lengede in diesen Wochen stark gefragt. 200 Anmeldungen lagen auf seinem Tisch, 150 Plätze waren aber nur zu vergeben. „Wir haben zwar mit vielen Anmeldungen gerechnet, aber das hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen“, gibt Braun zu.

Bereits seit Jahren muss bei der IGS Vöhrum gelöst werden. 180 Plätze reichen nicht, die Nachfrage ist weitaus höher. Um den dort gestiegenen Raumbedarf gerecht zu werden, investiert der Landkreis Peine für die notwendige Erweiterung auf eine vierzügige gymnasiale Oberstufe trotz eines Haushaltsdefizites 3,6 Millionen Euro. „Investitionen in Bildung und Schule sind gut angelegtes Geld für unsere Kinder und steigert die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft“, sagt Siegfried Konrad, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion.

Er sei froh, dass sich der Elternwille mit der Befragung um einen weiteren Standort einer IGS gegen den Widerstand der



**Auch die zweite Integrierte Gesamtschule im Kreis Peine in Lengede ist „ausgebucht“.**

schwarz-gelben Landesregierung durchgesetzt habe. „Es war ein eindeutiges Votum, trotzdem wollten die IGS-Gegner bewußt den Elternwillen ignorieren und haben deshalb in meinen Augen bildungspolitisch nichts dazu gelernt“. Im August geht die fünfzügige IGS Lengede an den Start. „Da die Nachfrage höher ist als Plätze vorhanden sind, gehen wir davon aus, dass es noch weitere Integrierte Gesamtschulen im Kreis Peine geben wird. Dies dient auch dem Erhalt unserer Schulstandorte, die durch rückläufige Schülerzahlen tendenziell gefährdet sind“, sagt Konrad. Im Interesse von Eltern und Schüler



**Bewährt: Die IGS in Vöhrum hat seit Jahren Wartelisten.**

müssten die starren Vorgaben drei- und vierzügige Gesamtschulen des Landes gelockert und auch genehmigt werden.